

Studiengangsbeschreibung für den  
Bachelorstudiengang  
*Bildungs- und Erziehungswissenschaft*  
an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt

## Inhalt

A. Bezeichnung des Studiengangs und Abschluss .....	1
B. Beschreibung.....	2
B.1 Der Studiengang in 3 Sätzen .....	2
B.2 Zielgruppe.....	3
B.3 Beitrag des Studiengangs zum KU-Profil .....	4
B.4 Fakultäre Ansiedelung des Studiengangs.....	4
C. Studiengangskonzept .....	4
C.1 Studienziele .....	4
C.2 Aufbau des Studiengangs .....	7
C.3 Struktur des Studiengangs .....	9
Anlage 1: Idealtypischer Studienplan - Vollzeit.....	10
Anlage 2: Idealtypischer Studienplan - Teilzeit .....	11

## A. Bezeichnung des Studiengangs und Abschluss

Der Name des Studiengangs lautet

**Bachelorstudiengang Bildungs- und Erziehungswissenschaft**

Der Studiengang führt zur Verleihung des akademischen Grades

**Bachelor of Arts (B.A.)**

Beim angegebenen Studiengang handelt es sich um einen

- Vollzeitstudiengang
- Teilzeitstudiengang
- Vollzeit- und Teilzeitstudiengang

## B. Beschreibung

### B.1 Der Studiengang in 3 Sätzen

- Das übergreifende Qualifikationsziel des Studiengangs ist die Befähigung der Studierenden zum *professionellen pädagogischen Handeln* unter den Bedingungen von Globalisierung und kultureller Diversität. Professionelles pädagogisches Handeln gründet sich auf das Verstehen der *institutionellen und interpersonellen Voraussetzungen und Mechanismen von Bildungsprozessen* sowie auf einer methodisch angeleiteten Konzipierung zielgruppen- und ressourcenorientierter Ansätze und Modelle. Es äußert sich darauf aufbauend in einer zielgerichteten und zugleich reflektierten Initiierung, Unterstützung und institutionellen Gestaltung von Bildungsprozessen unter Beachtung ethischer Standards, welche unter den Bedingungen von kultureller Diversität und globaler gesellschaftlicher Transformation selbst zum Gegenstand argumentativer Diskurse werden.
- Diesem Ziel entspricht die Struktur des Lehrangebots, in dessen Mittelpunkt die Analyse, die Erforschung und die interpersonelle und institutionelle Gestaltung von individuell-pluralen Bildungsprozessen im Kontext von Interkulturalität, Migration und Globalisierung stehen.
- Diese Analyse, Erforschung und Gestaltung setzt ein umfangreiches methodenkritisches Wissen voraus, das unter Beachtung der einschlägigen Methodenvielfalt zentrale Akzente auf *rekonstruktiv - hermeneutisches Fallverstehen*, auf *systematische Reflexion der eigenen Bildungs- und Erziehungsbiografie* sowie auf *begrifflich-argumentative Erfassung und Artikulation von Bildungszielen und -werten* legt. Die Kultivierung dieser Fähigkeiten als Ziel des Studiengangs bedingt die überwiegende Ausrichtung seines Lehrangebots auf *geisteswissenschaftliche und sozialwissenschaftlich-interpretative* Ansätze und Perspektiven.
- Die Befähigung zur pädagogischen Professionalität soll sich in Bezug auf drei konkrete Berufs- und Kompetenzfelder verwirklichen, und zwar (1) Bildungspolitik und Bildungsphilosophie, (2) Erwachsenen- und Weiterbildung und (3) Sozialpädagogik.

- Im Übrigen richtet sich der Aufbau des Studiengangs am Kerncurriculum der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) aus. Demgemäß sind die Module des Studiengangs in die folgenden vier aufeinander aufbauenden Studieneinheiten gegliedert:

- (1) Grundlagen der Bildungs- und Erziehungswissenschaft
- (2) Gesellschaftliche, politische und institutionelle Bedingungen von Bildung und Erziehung unter Einschluss internationaler Aspekte
- (3) Bildungsforschung und forschungsmethodologische Grundlagen
- (4) Einführung in pädagogische Berufs- und Kompetenzfelder

- Anders als bei vergleichbaren Studienangeboten benachbarter Universitäten wird in diesem Studiengang großer Wert auf philosophische, historische und hermeneutisch-interpretative Ansätze gelegt. Dadurch sollen sich insbesondere Studierende angesprochen fühlen, die die Analyse, die Erforschung und die Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsprozessen aus vorwiegend geisteswissenschaftlichen Standpunkten vornehmen und dementsprechend gestalten möchten. Die starke anthropologisch-ethische Ausrichtung knüpft dabei auch an die Rolle von Religion und Spiritualität in Bildungs- und Erziehungsprozessen an.

- Die profunde Befassung mit Wertfragen und Wertebildung sowie mit globalen Bildungs- und Entwicklungsfragen im Zusammenhang mit Flucht und Migration ist ein besonderes Merkmal des Studiengangs und zugleich Kernkompetenz bei einer modernen Gestaltung von Bildungsprogrammen.

## B.2 Zielgruppe

Absolvent/innen mit Hochschulzugangsberechtigung, die sich für Analyse, Gestaltung und Anleitung von Bildungs- und Erziehungsprozessen interessieren und sich für pädagogische Tätigkeitsfelder in lokalen, nationalen und globalen Kontexten wissenschaftlich grundständig, sowie fundiert und praxisnah qualifizieren möchten.

## B.3 Beitrag des Studiengangs zum KU-Profil

Der Beitrag des Studiengangs zum KU-Profil lässt sich in den folgenden Punkten zusammenfassen:

- Systematische Befassung mit Bildungsprozessen und institutionellen Bildungsinnovationen im Kontext von Flucht und Migration
- Beitrag zur Internationalisierung der KU durch die Einbeziehung von globalen und internationalen Perspektiven zu Bildungsprozessen und ihren institutionellen Kontexten
- Fokus auf ethische Fragen hinsichtlich der Ausrichtung und Gestaltung von Bildungs- und Beratungsprozessen

## B.4 Fakultäre Ansiedelung des Studiengangs

### B.4.1 Federführende Fakultät

Der Studiengang ist an der Philosophisch-Pädagogischen Fakultät (PPF) angesiedelt.

### B.4.2 Weitere beteiligte Fakultäten

RPF

## C. Studiengangskonzept

### C.1 Studienziele

#### C.1.1 Qualifikationsziele

- Die Absolventen/innen werden dazu befähigt, formelle und informelle Bildungsprozesse in interkulturellen und globalen Kontexten und in ihren interpersonellen und institutionellen Voraussetzungen zu analysieren und zu gestalten.

- Dazu sollen die folgenden *Fachkompetenzen* und *Personalkompetenzen* der Studierenden entwickelt werden:

*A. Fachkompetenzen*

bestehen darin,

(1) theoretische und methodologische Grundlagen der Erforschung von Bildungsprozessen im Kontext von Diversität und gesellschaftlicher Transformation zu kennen und auf konkrete bildungspolitische und pädagogische Fragestellungen anzuwenden

(2) bildungspolitische Philosophien, einschließlich ihre normativen Prinzipien kritisch zu und vergleichend zu analysieren

(3) innovative Konzepte und Unterrichtsmodelle für Bildung Erwachsener in globalen, internationalen und multikulturellen Kontexten zu entwickeln, zu evaluieren und auszuprobieren

(4) Bildungs- und Sozialisationsprozesse in der Lebens- und Arbeitswelt, speziell im Kontext von Migration, Interkulturalität und Diversity, sozialpädagogisch bzw. beraterisch auf der Basis zentraler Theorien und Handlungsansätze der Sozialpädagogik zu fördern und diese Ansätze kritisch zu reflektieren und ihre Qualität evaluieren

(5) biographische Bildungsprozesse zu unterstützen, die durch Lebenslaufkrisen bedingt sind, welche etwa durch Flucht und Migration ausgelöst sind

(6) digitale Medien bei der Gestaltung und Unterstützung von Bildungsprozessen zielgerichtet und verantwortungsvoll einzusetzen

*B. Personalkompetenzen*

bestehen darin,

(1) die eigenen biographischen Bildungserfahrungen systematisch zu reflektieren

(2) sich für Bildungsungleichheiten und -ungerechtigkeiten auf nationaler und internationaler Ebene zu sensibilisieren

(3) das eigenen Wissen erfolgreich an andere zu vermitteln

(4) bildungsbezogene Projektteams kollegial und zielgerichtet zu führen

(5) emphatisch und erfolgreich in interkulturellen Settings zu kommunizieren

(6) ethische Urteilsfähigkeit zu entwickeln

### C.1.2 Aufbauende Qualifizierungsmöglichkeiten

Aufbauende Qualifikationsmöglichkeiten sind bildungsbezogene Masterstudiengänge.

### C.1.3 Berufs- und Tätigkeitsfelder

- Bildungsreferent/in
- Bildungsverwaltung und Schulberatung
- Politische Organisationen mit Bildungsreferaten wie politische Parteien, Gewerkschaften, Stiftungen, NGOs und Interessenverbände
- Internationale und globale Bildungsprojekte: u.a. im Rahmen der weltweiten Bildungs- und Entwicklungsarbeit der katholischen Kirche sowie einschlägiger Regierungs- und Nicht-Regierungsorganisationen
- Institutionen der Erwachsenen- und Weiterbildung wie Volkshochschulen, Abendgymnasien, Fachakademien, Akademien für Politische Bildung u.a.
- Organisationen und Einrichtungen der Kinder-, Jugend-, Familien- und Seniorenarbeit, Integrations- und Behindertenhilfe sowie im Bereich der Gesundheitsprophylaxe und Präventionsarbeit im Kontext individueller und sozialer Problemsituationen
- Organisations- und Personalentwicklung in dem öffentlichen und dem privatwirtschaftlichen Sektor
- Initiierung, Organisation und Förderung von *civic engagement*
- freiberufliche Tätigkeiten als Anbieter/in von Bildungsangeboten im Bereich der Erwachsenen- und Weiterbildung sowie im Bereich der Philosophischen Praxis

## C.2 Aufbau des Studiengangs

### C.2.1 Grundsätzlicher Aufbau des Studiengangs

- Entsprechend dem Rahmencurriculum der DGfE werden in der *Grundlagenphase* bildungs- und erziehungswissenschaftliches Grundlagenwissen sowie allgemeine methodologische und ethisch-reflexive Kompetenzen vermittelt. In der *Profilierungsphase* werden Studiums- und Forschungsvertiefungen sowie berufsbezogene Profilierungsmöglichkeiten für die Studierenden aus den Berufs- und Kompetenzfelder (BKF) angeboten.
- In der Profilierungsphase liegt der Schwerpunkt nicht primär auf den internen Logiken der Disziplinen, aus denen der Studieninhalte stammen, sondern auf den Qualifikationszielen und Berufsmöglichkeiten der Studierenden in den entsprechenden Feldern („Output-Orientierung“).
- Eine prozessuale Selbst-Professionalisierung der Studierenden sollte unter anderem dadurch erreicht werden, dass sie analytisch-forschende Einstellungen zu konkreten Praxisproblematiken im Rahmen der vorgesehenen Lernforschungsprojekte entwickeln, die im Rahmen von Kooperationen des Studiengangs mit institutionellen Akteuren aus praktischer Pädagogik, Politik und Wirtschaft durchgeführt werden sollen.

### C.2.2 Pflichtbereich

Die *Grundlagenphase* besteht überwiegend aus Pflichtmodulen, in denen die erforderlichen Grundkenntnisse vermittelt werden.

### C.2.3 Wahlpflichtbereich

- Die *Grundlagenphase* werden die Wahlpflichtbereiche Bildungssoziologie oder Bildungspsychologie angeboten.
- In der *Profilierungsphase* werden die drei Wahlpflichtbereiche der Berufs- und Kompetenzfelder „Bildungspolitik und Bildungsphilosophie“, „Sozialpädagogik“ und „Erwachsenen- und Weiterbildung“ angeboten.

#### C.2.4 Studium.Pro

Ein Modul des „Studium.Pro“-Studienangebots aus dem Bereich „Pro.Horizont“ wird verpflichtend in das Studienprogramm einbezogen. Dadurch sollen die Studierenden sich vor allem mit philosophischen, theologischen und ethischen Perspektiven vertraut machen, die zum Verstehen von Bildungsprozessen und ihren anthropologischen und gesellschaftlichen Voraussetzungen beitragen.

#### C.2.5 Bereich mit Praxisbezug

Zwei Praktika sind verpflichtend in der Grundlagenphase vorgesehen. Darüber hinaus sind die Lernforschungsprojekte in der Profilierungsphase des Studiums und die Module zur praxisbezogenen Vertiefung in den BKF's betont praxisorientiert. Hier wird der Theorie-Praxis-Transfer gesichert und eine Vertiefung der Fachreflexion, Konzept-, Methoden- und Handlungskompetenzen gefördert.

#### C.2.6 Ausgestaltung der Internationalisierung

- Der Studienverlaufsplan ermöglicht durch seine Flexibilität Auslandsaufenthalte der Studierenden.
- Sämtliche Module - insbesondere diejenigen aus den BKF's „Bildungspolitik und Bildungsphilosophie“, „Erwachsenen- und Weiterbildung“ und „Sozialpädagogik“ - können gänzlich oder teilweise im Rahmen von Äquivalenz-Lehrveranstaltungen an den Erasmus-Partnerhochschulen der PPF wie etwa Universität Oulu, Aristoteles-Universität Thessaloniki, Kardinal-Stefan-Wyszyński-Universität Warschau, Universität Sofia u.v.m. belegt werden.
- Die Lernforschungsprojekte sollen vorzugsweise an internationalen und/oder interkulturellen Bildungseinrichtungen durchgeführt werden.
- Dies entspricht dem starken Fokus des Studiengangs auf globale Fragestellungen der Interkulturalität und der weltweiten Migration in ihrer Relevanz für Bildungsarbeit und -politik.



## C.3 Struktur des Studiengangs

### C.3.1 Studienumfang und -dauer

180 ECTS-Punkte

6 Semester in Vollzeit bzw. 12 Semester in Teilzeit

### C.3.2 Zugangs- / Zulassungskriterien

Allgemeine Hochschulreife oder gleichwertige Zugangsvoraussetzung

### C.3.4 Studienbeginn

Zum Wintersemester

## Idealtypischer Studienplan

### Idealtypischer Studienplan Bachelorstudiengang Bildungs- und Erziehungswissenschaft

(Prüfungsformen in Klammern: P=Portfolio, K=Klausur, HA= Hausarbeit, HP=Hausarbeit mit Präsentation, R=Referat, MP=mündliche Prüfung. BKF = Berufs- und Kompetenzfeld: Bildungspolitik und Bildungsphilosophie *oder* Erwachsenen- und Weiterbildung *oder* Sozialpädagogik)

(Farben: Blau – Grundlagen; Rot – Gesellschaftliche, politische und institutionelle Aspekte von Bildung; Grün – Forschungsmethodologie; Gelb – Berufs- und Kompetenzfelder)

6	Bachelorarbeit	Wahlpflicht: Praxisbezogene Vertiefung BKF (P/HP/R)	Begleitendes Seminar zur Bachelorarbeit inkl. Verteidigung der Arbeit (MP)			30 ECTS	
	12 ECTS	10 ECTS	8 ECTS				
5	Wahlpflicht: Struktur und Profil: BKF (Bildungspolitik und Bildungsphilosophie od. Sozialpädagogik od. Erwachsenen- und Weiterbildung) (P/HP/MP)		Wahlpflicht: Projektentwicklung und -management BKF (R/HP/R)	Wahlpflicht: Lernforschungsprojekt in BKF (HP/R/P)		30 ECTS	
	10 ECTS		5 ECTS	15 ECTS			
4	Wahlpflicht: Studium.Pro (Pro Horizont)	Bildung und Migration (K/HP/P)	Praktikum (4 Wo) einschl. begleitendes Seminar (P/HP)		Wahlpflicht: Bildungssoziologie II (K/MP/H) oder Bildungspsychologie (K)	Pädagogische Diagnostik, Förderung und Evaluation (K/ HP/P)	30 ECTS
	5 ECTS	5 ECTS	10 ECTS		5 ECTS	5 ECTS	
3	Ethik und Religion im Kontext von Bildungsprozessen (P/HP/K)	Bildungs- und Erziehungsverhältnisse in der Schule (P/R/HP)	Empirische Bildungsforschung: Quantitative Methoden (K/HP/P)	Hermeneutische und Vergleichende Bildungsforschung (K/HP/R)	Wahlpflicht: Bildungssoziologie I (K/MP/H) oder Bildungspsychologie (K)	Päd. Kinder- und Jugend und Familienforschung (P/HP/R)	30 ECTS
	5 ECTS	5 ECTS	5 ECTS	5 ECTS	5 ECTS	5 ECTS	
2	Bildungsphilosophie und Politische Theorie (P/HP/R)	Lebenslanges Lernen in globalen Kontexten (P/H/K)	Empirische Bildungsforschung: Qualitative Methoden (K/HP/P)	Lehren und Lernen mit digitalen Medien (P/R)	Praktikum (4 Wo) einschl. begleitendes Seminar (P/HP)		30 ECTS
	5 ECTS	5 ECTS	5 ECTS	5 ECTS	10 ECTS		
1	Einführung in das pädagogische Handeln (P/HP/K)		Geschichte und Theorien von Bildung und Erziehung (K/R/HP)	Grundlagen der Persönlichkeitsbildung (P/R/HP)	Einführung in die BKFs (P/HP)	Diversity Education (R/P/K)	30 ECTS
	10 ECTS		5 ECTS	5 ECTS	5 ECTS	5 ECTS	

# Idealtypischer Studienplan Bachelor Bildungs- und Erziehungswissenschaft (Teilzeit)

Idealtypischer Studienplan Teilzeit			ECTS-Punkte	
12	Bachelorarbeit (12 ECTS)	Begleitendes Seminar zur Bachelorarbeit inkl. Verteidigung der Arbeit (8 ECTS)	15	
11	Wahlpflicht: Praxisbezogene Vertiefung im BKF (10 ECTS)		15	
10	Wahlpflicht: Lernforschungsprojekt im BKF (15 ECTS)		15	
9	Wahlpflicht: Struktur und Profil: BKF (Bildungspolitik und Bildungsphilosophie od. Sozialpädagogik od. Erwachsenen- und Weiterbildung) (10 ECTS)	Wahlpflicht: Projektentwicklung und -management im BKF (5 ECTS)	15	
8	Wahlpflicht: Bildungssoziologie II oder Bildungspsychologie II (5 ECTS)	Praktikum II (10 ECTS-Punkte)	15	
7	Hermeneutische und vergleichende Bildungsforschung (5 ECTS)	Wahlpflicht: Bildungssoziologie I oder Bildungspsychologie I (5 ECTS)	Pädagogische Kinder-, Jugend- und Familienforschung (5-ECTS)	15
6	Wahlpflicht: Studium Pro (5 ECTS)	Bildung und Migration (5 ECTS)	Pädagogische Diagnostik, Förderung und Evaluation (5 ECTS)	15
5	Ethik und Religion im Kontext von Bildungsprozessen (5 ECTS)	Bildungs- und Erziehungsverhältnisse in der Schule (5 ECTS)	Empirische Bildungsforschung Quantitative Methoden (5 ECTS)	15
4	Empirische Bildungsforschung Qualitative Methoden (5 ECTS)	Praktikum I (10 ECTS-Punkte)		15
3	Geschichte und Theorien von Bildung und Erziehung (5 ECTS)	Grundlagen der Persönlichkeitsbildung (5 ECTS)	Diversity Education (5 ECTS)	15
2	Bildungsphilosophie und Politische Theorie (5 ECTS)	Lebenslanges Lernen in globalen Kontexten (5 ECTS)	Lehren und Lernen mit Digitalen Medien (5 ECTS)	15
1	Einführung in das pädagogische Handeln (10 ECTS)	Einführung in die BKF's (5 ECTS)		15

■ Grundlagen

■ Forschungsmethodologie

■ Gesellschaftliche, politische und institutionelle Aspekte von Bildung

■ Berufs- und Kompetenzfelder